

Pattonville 1: Bei der Zweckverbandsversammlung im Okt.2006 wurde über die **Stationierung** eines **Rettungshubschraubers der deutschen Rettungsflugwacht** auf dem Pattonviller Flugplatz diskutiert. Bisher ist dieser Rettungshubschrauber auf dem Stuttgarter Flughafen stationiert, muss sich aber wegen des zunehmenden Passagier- und Frachtflugverkehrs immer stärkeren Einschränkungen unterwerfen und müsste im Notfall ggf. sogar mit dem Aufstieg warten. Wie der Presse bereits vielfältig zu entnehmen war, wird einerseits die Versorgungssituation vor allem im nördlichen Landkreis besser, andererseits ist der Hubschrauber nicht ohne Fluglärm zu haben. Interessant, dass zu Schließung der Rettungszeit-Versorgungslücke (Ziel ist 15 Minuten) in Baden-Württemberg der Hubschrauber eigentlich sogar besser zwischen Heilbronn und Schwäbisch Hall stationiert werden sollte. Aber da sind auch noch die wirtschaftlichen Gründe, die auf Anfrage von FDP Zweckverbandsversammlungsmitglied Gustav Bohnert ausdrücklich bestätigt wurden. "Bessere Auslastung". **Die Lande- und Startzahlen pro Tag bzw. im Jahr haben sich durch den Umzug des Aeroclubs Stuttgart auf den PV-Flugplatz nicht geändert.**

Pattonville 2: Bei der **Sommeraktion 2006 der FDP Remseck & Kornwestheim "Jugend-Plätze (informelle) Treffpunkte"** wurde natürlich auch Pattonville ein Abend gewidmet. U.a. besuchte die Remsecker und Kornwestheimer FDP Delegation auch das **Hüttle**. Berühmt durch die Putzaktion vor dem Bundespräsidentenbesuch - trotzdem wollten die anwesenden Jugendlichen gerne **Farbe zur künstlerischen Gestaltung**. Diesen Wunsch trug FDP Zweckverbandsversammlungsmitglied Gustav Bohnert vor und es wurde vom Zweckverbandsvorsitzenden

Oberbürgermeister Karl-Heinz Schlumberger Abhilfe und Unterstützung auf dem kleinen Dienstweg zugesagt. Dafür sagen wir Danke.

Pattonville 3: Den Pattonvillern kann nur gratuliert werden: mit einer Millioneninvestition wurde eine beispielhafte Einrichtung geschaffen, die Ende letzten Jahres eröffnet wurde. **Das Bürgerzentrum im Dienstleistungszentrum Pattonville.** FDP Zweckverbandsversammlungsmitglied Gustav Bohnert war bei der Eröffnung und Schlüsselübergabe dabei. Pattonville heute, das bedeutet: schlüssiges städtebauliches Konzept, weitläufige Grünflächen in den Innenquartieren im Vergleich zu den alten Ortsteilen Remsecks, Realschule, Bürgerzentrum, Dienstleistungszentrum, Seniorenzentrum, Pattonpoint, Bürgerhalle, Grundschule, Jugendfreizeitgelände.

Pattonville 4: Es gab laut Presse "heiße" Diskussionen. Schuld daran: scheinbar der **"Feuerreiter"**, ein Roman des Remsecker Gymnasiallehrers Matthias Ulrich. Pattonviller Protagonisten sehen darin eine Rufschädigung ihres Ortsteils. **Ein Hoch auf das Recht der freien Meinungsäußerung und die schriftstellerische Freiheit.** Das machte auch eine mit knapp 100 Personen gut Veranstaltung des Deutschen Journalistenverbandes in Pattonville deutlich.

Pattonville 5: Der **Funkmast von Vodafone** erregte und erregt die Gemüter. Strahlungsfahrer, Landschaftsverschandelung, Wertverlust bei Immobilien, so betroffene Anwohner. Eine Veranstaltung am 22.01.2007 in PV machte deutlich, dass die Betreibergesellschaft keine Bereitschaft zeigte, den Masten auf das freie Feld zu versetzen. Schon im **Februar 2006** hatte der **Remsecker Ausschuss für Umwelt und Technik** bei **11 Ja-Stimmen,**

2 Enthaltungen und 1 Neinstimme der Aufstellung des Mastes das **Einvernehmen durch die Stadt erteilt.** Inwiefern und ob überhaupt noch eine Kompromisslösung möglich ist, kann die FDP im Moment nicht abschätzen.

Pattonville 6: Der **Beirat in Pattonville**, für dessen Zustandekommen im Jahre 1999 sich die FDP sehr früh eingesetzt hatte und auch für die damals stattgefundenen Direktwahlen plädierte, macht Schlagzeilen. Beiratssprecher Kupper bemängelt das Engagement einzelner Beiräte. Nun ja, 2004 wurde gegen den Widerstand der FDP nach dem Wahlergebnis auf je der Kornwestheimer und der Remsecker Seite der Beirat besetzt, obwohl keine Satzung nach dem Bezirksbeiratsrecht bestand. Man wollte dabei auch sicher gehen, dass die FDP, die in Gesamt-Pattonville 1 Sitz im 8-köpfigen Beirat bekommen hätte, leer ausgeht. Die **nach der Wahl politisch besetzten Posten mit zufriedenen zustellenden Partei- und Kandidatengängern** fordert nun ihren Tribut.

Pattonville 7: Das **Jugendfreizeitgelände** kommt voran. **Großartig das Engagement von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Ehrenamtlichen und professionellen Kräften.** Wenig professionell war aus Sicht der FDP das Gezerfe um die „Auf- und Ausbaustrategie“. Man musste den Eindruck gewinnen, dass Punkt und Komma versetzt werden mussten, nur damit man auch recht bekommen hat.

Pattonville 8: Telecomulus – Bildausfall und Kabel BW. Sie erinnern sich – im August 2006 – **kein Bild, kein Ton in Pattonville.** Die FDP hatte den Missetand öffentlich angeprangert, die Zweckverbandsverwaltung fühlte sich nicht zuständig. Später war dann der

Zweckverbandsvorsitzende OB Schlumberger bemüht, deutlich zu machen, dass auch ihm an einer hervorragenden Telekommunikationsversorgung in Pattonville gelegen ist. Der Bereichsleiter Geschäftskundenvertrieb Achim Mayridl kabelte durch, dass als „Entschädigung“ die Kabel BW einen **Internetzugang sponsore.** Das **ehemalige PV Beiratsmitglied Peter Welchering** sagte darauf hin spontan das **Sponsoring eines noch bestens erhaltenen PCs** zu. Wir hoffen, dass der Anschluss und der PC bald im Treff 51 installiert werden kann.

Pattonville 9: Dass in PV noch ein **Vollsortimenter kommen soll und muss** ist klar. Die Echternacher Springprozession der Vertreter der Stadt Kornwestheim bei diesem Thema sind jedoch kaum noch zu überbieten.

Zweckverbandsversammlungsmitglied Gustav Bohnert sprach presseöffentlich davon, dass Kornwestheim ein „Protektorat“ aufbaue. Was war geschehen? Eine Marktanalyse der renommierten Gesellschaft GMA aus Ludwigsburg kam zu dem Ergebnis, dass 10 Pluspunkte für einen Markt an der südlichen Seite Pattonville sprechen, dagegen nur 5 für einen nördlichen Standort. Die Kornwestheimer bemühten sogar ein Verkehrsgutachten, um „zu beweisen“, dass ein Markt auf der Südseite zu mehr Verkehr auf der JFK Allee führe als auf der Nordseite. Ein Schelm, der Böses dabei denkt. Das Wilkingsareal sowie die Kornwestheimer Einkaufslandschaft soll abgeschottet werden, so sieht es die FDP Remseck. Dass ein Vollsortimenter im Süden zusätzlich als „Lärmschutz“ dienen kann, interessiert die „Egomanen“ aus Kornwestheim nicht. Ein Markt in der Mitte beim Dienstleistungszentrum scheidet nach Lage der Dinge komplett aus. Es gilt nun auf die Bereitschaft der Ludwigsburger und den Nordstandort zu setzen.